

Heiraten in



Schmalkalden

Inhaltsverzeichnis



Grußwort	1	Make-up und Frisuren	13
Das Rathaus der Stadt Schmalkalden	2	Turmhoch und mächtig die Hochzeitstorte	15
Heiraten in Schmalkalden	3	Der Hochzeitstisch	16
Schmalkalden – eine der ältesten Thüringer Städte	4	Was erleben oder sich erholen?	
Schloss Wilhelmsburg	5	Die Hochzeitsreise	17
Lutherhaus	5	Lassen Sie andere die Arbeit machen	18
Heiraten mit Köpfchen	8	Blütenträume	19
Romantik pur	10	Hochzeitstage – Nicht vergessen	20
Die kirchliche Eheschließung	11	Branchenverzeichnis	6
Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe	12	Impressum	U 3

U = Umschlagseite



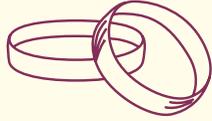
Neumarkt 8 Tel.03683403080
Steingasse 2 Tel.03683601881
98574 Schmalkalden

foto Schmitt

weil ich gute Bilder will

-Porträt	Verkauf von	Bilderherstellung
-Hochzeit	-Kameras und Zubehör	aller Größen im
-Akt	-Ferngläsern	Haus
-Mode	-Alben	Stundenbildservice
-Sachfotografie	-Rahmen	





Herzlich willkommen in der Stadt Schmalkalden

Sie haben sich entschlossen, in unserer schönen Fachwerkstadt den Bund für's Leben zu schließen. Das ist ein bedeutender Schritt im Leben jedes Einzelnen und ich freue mich als Bürgermeister ganz besonders, dass Sie hierfür unsere Stadt, in der bereits der „Schmalkaldische Bund“ besiegelt wurde, ausgewählt haben.

Sie können sich in Schmalkalden in 4 geschichtsträchtigen Räumen standesamtlich trauen lassen. Im Rathaus steht Ihnen ein Trauzimmer mit ca. 20 Plätzen sowie für besonders große Hochzeitsgesellschaften der historische Rathaussaal mit 80 Plätzen zur Verfügung.

Bereits seit einigen Jahren finden Eheschließungen auch im Lutherhaus statt, in dem Martin Luther längere Zeit verweilte. Ein besonderes Highlight bieten wir den Heiratswilligen seit dem Sommer 2006. Unsere Standesbeamtin empfängt Sie in historischer Tracht im Landgrafengemach von Schloss Wilhelmsburg und nimmt Ihnen das Ja-Wort für eine gemeinsame Zukunft ab.

Unsere Standesbeamtinnen sind stets bemüht, auf Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen einzugehen und werden Sie in allen Fragen gerne beraten.

In unserer wunderschönen Altstadt, die zu den schönsten in Deutschland gehört, werden Sie alle Annehmlichkeiten finden, um einen würdigen Rahmen für Ihr Hochzeitsfest zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Eheschließung für Sie der Beginn einer glücklichen Partnerschaft ist und Sie sich gerne an diesen Tag in unserer Stadt erinnern.

Kaminski



Sehenswürdigkeiten

Das Rathaus der Stadt Schmalkalden

Der Rathauskomplex an der Westseite des Altmarktes besteht aus einer Gruppe von drei Häusern:

- in der Mitte der Hauptbau, eine „steinerne Kemenate“, vom Anfang des 15. Jahrhunderts
- zur Auer Gasse hin an Stelle der 1901 abgebrannten „Alten Waage“ der Neubau von 1904 – 1905 durch Architekt Aurich aus Dresden entworfen
- zum Kirchhof hin in Richtung Norden, der ehemalige Gasthof „Zum Adler“, ein Fachwerkbau mit spätmittelalterlichen Bauresten

Der Stadtrat tagte erstmals im Jahre 1419 in der steinernen „Kemenate“ westlich des Altmarktes.

Das Hauptgebäude besaß ursprünglich im Erdgeschoß eine große Halle. Sie war durch Arkaden geöffnet und diente u.a. an Markttagen als Verkaufsräum.

Im Rathaus wurden 1528 mit dem Schmalkaldischen Frieden die Packschen Händel beendet.

1530 fand hier die Gründungsversammlung des Schmalkaldischen Bundes statt. Während der Bundestagungen 1531, 1533, 1535, 1537, 1540 und 1543 diente der Rathaussaal als Versammlungsraum der aus deutschen Fürsten, Reichs- und Hansestädten bestehenden evangelischen Stände. Die in der Rathausvorhalle und im Rathaussaal 1992 angebrachten Wappen wurden von den ehemaligen städtischen Bundesmitgliedern aus Anlaß des 400. Jubiläums der Reformation 1917 der Stadt Schmalkalden gestiftet.

An der Westseite der Rathausvorhalle befindet sich ein überdimensionales, auf Schiffssegeltuch mit Mussini-Öl-Wachs Farben gemaltes Bild. Es ist eine Stadtansicht von Schmalkalden nach einer Federzeichnung von Dillich und einem Kupferstich von Merian um 1600.

Gemalt hat dieses Bild der Schmalkalder Fotograf und Maler Carl Simon 1937/38 anlässlich der Feier „400 Jahre Schmalkaldische Artikel“.

Der Stadtrat tagte erstmals im Jahre 1419 in diesem Raum in der steinernen „Kemenate“ westlich des Altmarktes.

Seit dem Jahre 1990 finden hier monatlich die Sitzungen des Stadtrates der Stadt Schmalkalden statt.

Aber auch für Instrumentalmusik und Acapellagesang bietet der Saal im 1.Obergeschoß des Hauses ein passendes Ambiente.

Die Stadt Schmalkalden bietet Hochzeitspaaren die Nutzung des geschichtsträchtigen Raumes als pittoresken Ort für eine Trauung an. Der Raum bietet 80 Besuchern einen guten Sitzplatz.

Das Trauzimmer befindet sich im 2.Obergeschoß des im Jahre 1905 erbauten Teils des Rathauses .

Mitte der 90iger Jahre wurde der Raum neu gestaltet. Im Rahmen dieser Sanierung wurde das im Fensterbereich zum Thema Hochzeit entwickelte Fenstermotiv durch die Glaskünstlerin Stefanie Nickel geschaffen.



Das Rathaus von Schmalkalden mit Altmarkt

*Heiraten in Schmalkalden – aber gern –
der schönste Tag im Leben wird
Ihnen hier zum besonderen Erlebnis.*



Rathaussaal – für große Gesellschaften
In diesem historischem Saal wurde von Martin Luther
der Schmalkaldische Bund gegründet



Traditionell im Trauzimmer –
mit Blick auf die historische
Altstadt und Schloss Wilhelmsburg

Sprechzeiten Standesamt

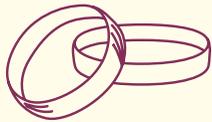
Altmarkt 1 • 98574 Schmalkalden
Telefon: 0 36 83/66 71 29 oder 0 36 83/66 71 28
Fax: 0 36 83/667 61 29
E-Mail: standesamt@schmalkalden.de
h.neumann@schmalkalden.de
www.schmalkalden.de

Öffnungszeiten:

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr u. 13.30 bis 15.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr u. 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr



*"Verheiratet sein,
heißt wandern
zu zweit
auf gleichem Weg
zum gleichen Ziel."*



Schmalkalden - eine der ältesten Thüringer Städte

Liebe Besucher und Gäste,

Schmalkalden liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes, ca. 9 km vom Rennsteig (dem Höhenzug des Thüringer Waldes und beliebtesten deutschen Wanderweg) entfernt, im Tal des Zusammenflusses der Stille und Schmalkalden, umgeben von Wäldern und Bergwiesen.

Der mittelalterliche denkmalgeschützte Stadtkern besitzt ca. 90% Fachwerkbauten aus 16. – 18. Jh., Steinerne Kemenaten, das Rathaus (1419), die spätgotische Hallenkirche St. Georg und eine fast vollständig erhaltene Schlossanlage der deutschen Renaissance, Schloss Wilhelmsburg (1585-90 erbaut).

Die Schmalkaldischen Artikel und die Schmalkalder Artikel machten die Stadt schon im Mittelalter über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Reiche Erzvorkommen, Bergbau und eisenverarbeitendes Handwerk waren Grundlage für eine blühende Wirtschaft. Der einstige Reichtum ist im Stadtbild heute noch erkennbar. Unter dem Namen „Schmalkalder Artikel“ wurden Werkzeuge und Kleisenwaren exportiert. Zeugnisse dieser Vergangenheit sind das Besucherbergwerk „Finstertal“ und das technische Denkmal „Neue Hütte“.

Im Mittelpunkt der europäischen Politik stand die Stadt (damals hessische Enklave und zweitgrößte Stadt Hessens), als sich die protestantischen Stände gegen den katholischen Kaiser Karl V. im Schmalkaldischen Bund (1530) zusammenschlossen. Zur bedeutendsten Tagung des Bundes 1537 legte Martin Luther seine „Schmalkaldischen Artikel“ vor, die 1580 Bekenntnisschrift der evangelischen Kirche wurden.

Kulturelles Zentrum der Stadt ist Schloss Wilhelmsburg. In seinen repräsentativen Räumen finden Orgelkonzerte, Vorträge, Kleinkunstdarbietungen, Ausstellungen (zeitgenössische Kunst) statt. Besonderer Anziehungspunkt ist die neu gestaltete Dauerausstellung „Aufbruch in die neue Zeit“, die sich mit Renaissance und Reformation in sehr eindrucksvoller Weise beschäftigt.

Die erste noch erhaltene Profanmalerei, das Iwein-Epos nach Hartmann von Aue, etwa 1235 entstanden, hat in einem repräsentativen Kellerraum des Schlosses eine 1:1-Kopie erfahren und ist ständig zu besichtigen.

Eine starke Beherbergungsbranche mit modernen, komfortablen Hotels, Pensionen, Privatzimmern, Ferienwohnungen und ein Angebot landestypischer Gastronomie gehören genauso zur touristischen Infrastruktur wie

eine Tourist-Information und ein Freizeitangebot für Gäste und Touristen. Saubere Industriebranchen, wie der Mineralbrunnenbetrieb „Thüringer Waldquell“, die Schokoladen- und Marzipanfabrik „viba“, Schmalkalder Fleisch- und Wurstwaren, Schmalkalder Werkzeuge – Forschungsinstitute eingeschlossen – tragen zum Bekanntheitsgrad der Stadt und der Thüringer Produkte bei.

Die Fachhochschule Schmalkalden, deren Campus auf 2000 Studenten ausgebaut wurde, ist mit seinen interessanten Fachrichtungen – Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebswirtschaft, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsingenieurwesen und Volkswirtschaftslehre – innovatives und belebendes Element.

Und...

Sportbegeisterte wissen längst, dass die Biathleten von Weltrang, Sven Fischer und Frank Luck, aus Schmalkalden kommen. Sollten Sie den schönen Thüringer Wald noch nicht kennengelernt haben, dann wird es wirklich Zeit. Er ist bestimmt nicht nur eine Reise wert.

Haben wir Sie interessiert? Wollen Sie noch mehr wissen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Stadtverwaltung Schmalkalden – Standesamt –

Frau Helga Neumann, Altmarkt 1, 98574 Schmalkalden

Telefon +49(0)36 83/6 67-129, 6 67-128, Fax +49(0)36 83/6676129

oder 49(0)36 83/6676128, E-Mail standesamt@schmalkalden.de

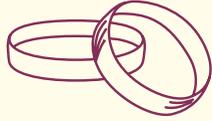
Tourist-Information Schmalkalden

Telefon (0 36 83) 40 31 82, Telefax: (0 36 83) 60 40 14

e-mail: info@schmalkalden.de



Sehenswürdigkeiten



Schloss Wilhelmsburg

Ein Wahrzeichen Schmalkaldens ist das über der Stadt gelegene Schloss Wilhelmsburg. Es wurde zwischen 1585 und 1590 vom hessischen Landgrafen Wilhelm IV erbaut und gehört zu den bedeutendsten Denkmälern der Renaissancebaukunst in Deutschland. In den Räumen des Landgrafengemachs finden nun auch in den Sommermonaten jeweils Freitagnachmittag standesamtliche Trauungen statt.



Lutherhaus

Am Fuß von Schloss Wilhelmsburg befindet sich das „Lutherhaus“. Dieses Haus besteht aus dem Hinterhaus – etwa 1370 erbaut - und dem Vorderhaus – aus der Zeit um 1530. Anlässlich der Bundestagung des Schmalkaldischen Bundes von 1537 wohnte Martin Luther in diesem Haus und veröffentlichte die späteren „Schmalkaldischen Artikel“. Auch hier können Sie sich das Jawort geben.



Sehenswürdigkeiten



Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht

Autohaus	7	Mobiles Nageldesign	13
Brautmoden	7, U4	Notarin	8
Evangelische Kirchengemeinde	11	Optik	13
Festmoden	U4	Pferdeschlitten und Kutschfahrten	17
Fotoapparate und Zubehör	U2	Rechtsanwälte	9
Fotostudio	U2, 7	Restaurant	18
Gasthaus	18	Schmuckgeschäft	13
Gaststätte	18	Steuerberater	9
Herrenmode	U4	Steuerbüro	8
Lohnsteuerhilfverein	8		



HOCHZEITSBRAUCH – DER GELDREGEN

In manchen Orten ist es üblich, dass das Brautpaar nach der in der Regel kirchlichen Hochzeit Münzen bereithält.

Oft wird ein Seil vor das Kirchenportal gespannt, das das Brautpaar am Weitergehen hindert. Mit einer kleinen Geldsumme kauft sich der Bräutigam von seinen Jungesellensünden frei.

Mancherorts ist es Brauch, dass das Brautpaar Münzen wirft. Es muss eine gerade Anzahl sein, denn nur diese zieht Reichtum nach sich. Es ist auch wichtig, sie mit der rechten Hand zu werfen, damit Braut und Bräutigam rechte Nachbarn werden.

Sybilles Braut- & Festmoden

Verkauf, Verleih, Service
Inh. Sybille Leimbach

Am Lindenberg 8
36433 Bad Salzungen
0 36 95/87 13 82
<http://www.sybilles-brautmoden.de>

- Professionelle Beratung seit 1992
- 400 Traumkleider, Anzüge, Trauringe, Fest- und Kindermode, Dessous, Blumenschmuck, Frisur und Make-Up-Tipps u.v.m.
- Individuelle Beratung nach Terminabsprache

Unser Traumwagen für Ihre

Traumhochzeit



Einfach TRAUMhaft:
das Megané Coupé Cabriolet

Ihr Autohaus mit WEITBLICK

HESS.

Hauptstraße 115
Tel. 03683/69960
MITTELSCHMALKALDEN
www.autohaushess.de

Foto Kley

Ihr Hochzeitsfotograf
in Schmalkalden



außergewöhnliche
Hochzeitsaufnahmen
im Atelier
und in der Natur,
Gruppenaufnahmen
bis 150 Personen

98574 Schmalkalden • Am Neuen Teich 16 • Tel./Fax (0 36 85) 60 01 63

" Dem
künftigen
Brautpaar
unsere
besten
Empfehlungen "





Heiraten mit Köpfchen

Sind Verheiratete die besseren Menschen?

Fast könnte man es glauben. Denn steuerlich stehen sie in der Regel besser da als Singles oder Paare, die ohne Trauschein zusammenleben. So will es Artikel 6 Absatz 1 des Grundgesetzes, der da lautet: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.“

Am interessantesten für Ehegatten ist zweifellos bei der Einkommensteuer die Möglichkeit der Zusammenveranlagung, denn bei ihr kommt der sogenannte Splittingtarif voll zur Geltung. Das gemeinsame zu versteuernde Einkommen wird zunächst halbiert, für diesen Betrag anschließend die Steuer wie bisher aus der Grundtabelle abgelesen und dann verdoppelt. Bei unterschiedlich hohem Einkommen der Ehegatten – vor allem jedoch, wenn einer der Ehegatten überhaupt keine Einkünfte hat – führt die Zusammenveranlagung zu einem erheblich niedrigeren Steuersatz und einer deutlichen Steuerersparnis. Auch von der Verdopplung des Höchstbetrages für Vorsorgeaufwendungen können die Ehegatten in einem solchen Falle profitieren.

Heiraten mit Köpfchen

Die eben genannten Vorteile, die Sie durch die Heirat haben, gelten für das gesamte Kalenderjahr. Im Klartext heißt das: Heiraten Sie besser noch in den letzten Dezember-Tagen als Anfang Januar.

Zugegeben, die Winterzeit kommt für eine Hochzeit nicht gerade gelegen und die meisten Eheschließungen finden tatsächlich im Mai statt, aber Vorteile sind Vorteile, wie die Einkommensteuer-Rückzahlung zeigen wird.

Auf jeden Fall sollten Sie gleich nach der Heirat den Wechsel der Lohnsteuerklasse beantragen. Dazu gehen Sie mit Ihrer Lohnsteuerkarte zum Büroamt. Bei nur einem Verdienner erfolgt der Wechsel von der Steuerklasse I zu sehr viel günstigeren Steuerklasse III, sind beide Ehepartner Arbeitnehmer, gibt es wahlweise die Steuerklassenkombination IV/IV oder III/V. Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung, was günstiger ist.

Der Steuerklassenwechsel gilt übrigens nicht rückwirkend, sondern erst ab dem 1. des Folgemonats.

Doppelte Haushaltsführung

Dazu muss einer der Ehepartner auswärts arbeiten und aus diesem Grunde am Beschäftigungsort eine Zweitwohnung unterhalten. In solchen Fällen sind als Werbungskosten absetzbar:

- Die notwendigen Kosten der Zweitwohnung (Miete, Betriebskosten) in nachgewiesener Höhe.
- Die Fahrtkosten für wöchentlich eine tatsächlich durchgeführte Familienheimfahrt (alternativ können die Gebühren für eine 15-minütige Ferngespräch zum günstigen Tarif pauschal abgezogen werden).
- Für drei Monate ist auch das Absetzen von Verpflegungs-Mehraufwendungen in Höhe der Pauschalsätze bei mehrtägigen Dienstreisen zulässig.

Entscheidend ist immer, dass die doppelte Haushaltsführung aus beruflichen Gründen gegeben ist. Heiraten also Berufstätige, die an verschiedenen Orten berufstätig sind und bleiben sie auch dabei, so kann derjenige die Haushaltsführung geltend machen, der die gemeinsame Familienwohnung

Arbeitnehmer-Steuerhilfe

Delphin e.V.
Lohnsteuerhilfeverein



Ansprechpartner

Ute Luck

Bahnhofstraße 46
98574 Schmalkalden

Tel.: 0 36 88 / 60 07 75

Fax: 0 36 83 / 60 85 38

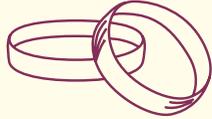
E-Mail: luck@ahsdelphin.de

Notarin

GERLINDE ANDÖRFER



Herrengasse 1 • Postfach 100562 • 98565 Schmalkalden
Telefon 0 36 83/60 16 93 • Telefax 0 36 83/40 11 16
E-Mail: Gerlinde.Andoerfert-online.de



in der Wohnung des Ehepartners einrichtet. Die gemeinsame Familienwohnung kann auch eine neue Wohnung sein, die dann für beide als Mittelpunkt ihres Lebens gilt.

Umzug

Die Kosten eines beruflich bedingten Umzugs können von der Steuer abgesetzt werden. Als beruflich bedingt gilt auch ein Umzug, bei dem Sie zwar nicht den Arbeitgeber wechseln, dafür aber eine erhebliche Verkürzung der Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsplatz eintritt (das gilt bei einer Zeitersparnis von mindestens einer Stunde bei einer täglichen Hin- und Rückfahrt als gegeben).

Hier müssen Sie jetzt clever sein, wie Sie an den beiden folgenden Beispielen sehen:

1. Ihr künftiger Ehepartner wohnt in A und ist dort berufstätig. Sie wohnen – noch – in B und haben dort Ihren Arbeitsplatz. Gemeinsam haben Sie beschlossen, nach der Heirat in A zu wohnen. In diesem Falle sollten Sie erst eine Stelle in A suchen und auch antreten und erst danach heiraten. Ihr Umzug wäre in diesem Falle beruflich und nicht etwa privat bedingt.
2. Wollen Sie in die Nähe Ihres momentanen Arbeitsplatzes ziehen, um so täglich eine wesentliche Zeitersparnis zu haben, dann sollten Sie ebenfalls erst umziehen und dann heiraten. Dass Ihr Ehepartner später in die gleiche Wohnung zieht, geht niemanden etwas an.

Durch derart geschicktes Taktieren zwischen Umzug und Heirat können Sie leicht einen Tausender verdienen.

Birgit Bernschneider & Marco Schütz Rechtsanwälte

Familienrecht

Erbrecht

Verkehrsrecht

Arbeitsrecht

Baurecht

Strafrecht

Am Pulverturm 2 · 98574 Schmalkalden
Tel.: 0 36 83/60 42 31 oder 40 18 10 · Fax: 0 36 83/60 43 51
www.recht-schmalkalden.de

Steuerberaterin Sabine Wolff



Ihr Partner für:

- ▶ Steuerberatung
- ▶ Buchführung und Lohnabrechnung
- ▶ Existenzgründungs- und Nachfolgeberatung
- ▶ private Vermögensplanung und
- ▶ Finanzierungsberatung

**Wir vertreten Sie in Steuerrechtsstrafsachen.
Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Probleme.**

In Kooperation mit Rechtsanwaltskanzlei
Bernschneider & Schütz, Am Pulverturm, 98574 Schmalkalden

Altersbacher Straße 6 d · 98587 Steinbach-Hallenberg
Tel.: 03 68 47-4 11 55 · Fax: 03 68 47-4 11 56
Email: info@steuerberater-wolff.de · www.steuerberater-wolff.de



Heiraten mit Köpfchen

Heiratsbeihilfen

Besonders nette Arbeitgeber beschenken ihren Mitarbeitern eine Heiratsbeihilfe. Diese Beihilfe ist steuerfrei, soweit sie den Betrag von € 350,- nicht übersteigt (vorausgesetzt, sie wird innerhalb von drei Monaten vor oder nach der Eheschließung gezahlt).

Sicherheit in jeder Lebensphase – Absicherung für die ganze Familie

Die Jahre der Familiengründung sind bekanntermaßen eine erfüllte Zeit, jedoch finanziell oft eine Durststrecke. In den meisten Familien fällt ein Elternteil vorübergehend als Verdienener aus. Zugleich muss in neue Anschaffungen, zum Beispiel Einrichtungsgegenstände, investiert werden. Gerade in dieser Zeit ist es notwendig, für unvorhersehbare Ereignisse, die schlagartig die Lebensgrundlage einer jungen Familie entziehen können, vorzusorgen.

Romantik pur

Man traut sich wieder, und das richtig:

Mit Kutsche und Zylinder, mit Schleifen und Schleiern, mit Ringen und Herzklopfen, Freudentränen und Jubelrufen.

Hochzeit machen hat Konjunktur, und bei den neuen Ja-Sagern stehen Tradition und Romantik wieder hoch im Kurs. Polterabend, Brautentführung, Strumpfbandwerfen und Blümchen streuende Kinder erleben eine Renaissance – viele Bräute wünschen sich ein Fest wie das ihrer Großeltern, am liebsten noch schöner, größer und pompöser – romantisch und perfekt! Das kostet – vor allem Zeit, denn rauschende Ballnacht oder Bauernhochzeit, Champagnergelage oder Festessen wollen schließlich organisiert sein – von den anschließenden Flitterwochen ganz zu schweigen.

Paare, die weder Zeit noch Muse haben, ihre Traumhochzeit von eigener Hand zu planen, sind bei Hochzeitsorganisatoren gut aufgehoben. Diese passen nicht nur auf, dass alles wie am Schnürchen läuft, sie lösen auch kapriziöse Wünsche wie das Ja-Wort im Heißluftballon, mit dem Fallschirm in der Luft oder – wenigsten nickend – unter Wasser.

Mit günstigen Beiträgen und sofortigem Versicherungsschutz ist deshalb die Risiko-Lebensversicherung gerade für junge Familien der ideale Einstieg in die Familienvorsorge. Für geringe monatliche Zahlungen erhalten Sie eine sehr hohe Auszahlungssumme, da kein Kapital gebildet wird und im Erbensfall keine Leistung vorgesehen ist. Sobald es Ihre finanzielle Situation erlaubt, lohnt sich die Umwandlung in eine kapitalbildende Lebensversicherung. Damit leisten Sie zusätzlich zur Absicherung Ihrer Familie einen wichtigen Beitrag zu Ihrer eigenen Altersvorsorge. Überschussbeteiligung und Steuerersparnis machen sie zudem zu einer äußerst rentablen Anlage. Eine besondere Form der kapitalbildenden Lebensversicherung ist die Versicherung auf verbundene Leben. Hier sind immer zwei Personen in einem Vertrag versichert.

Außerdem eignen sich die Risiko- und die kapitalbildende Lebensversicherung zur Absicherung von Bankbürgschaften und Krediten, ja sind oft sogar Bedingung für ihre Gewährung.

Natürlich versuchen viele Brautpaare, „das“ schönste aller Standesämter für die Trauung zu finden und das „schönste“ aller Gotteshäuser für die kirchliche Zeremonie.

Bei begehrten Kirchen sind Wartezeiten weiterhin die Regel, speziell im Mai, dem noch immer beliebtesten Monat für das Hochzeitsfest. Die Standesämter gehen aber inzwischen mit der Zeit und kommen den Brautpaaren häufig auch räumlich entgegen ... es muss nicht mehr zwingend auf dem Standesamt getraut werden.

Überhaupt hat sich von Behördenseiten einiges geändert: Das bisher gültige Ehegesetz wurde im Juli 1998 durch ein neues Eheschließungsrecht ersetzt. Das öffentliche Aufgebot entfällt, das Kranzgeld wurde abgeschafft, die Wartezeiten für den Bund des Lebens verkürzen sich drastisch.

Auch Trauzeugen sind nicht mehr notwendig, können aber auf Wunsch gern mitgebracht werden. Wer allerdings kirchlich heiraten will, muss auch weiterhin ein Aufgebot bestellen.

Die kirchliche Hochzeit



Wo zwei Menschen übereinkommen, einander für immer anzugehören, und ihr Entschluss in öffentlicher Form bestätigt wird, besteht eine rechtmäßige Ehe.

Vom Augenblick dieser Eheschließung an sind die Ehegatten nicht mehr allein durch Neigung, sondern auch durch ein rechtskräftig gegebenes Wort miteinander verbunden.

Das macht ihre Zusammengehörigkeit unabhängig von Gefühlsschwankungen, dient der Beständigkeit der Ehe und dem Schutz der Kinder.

Zugleich bekräftigt die standesamtliche Eheschließung: Die Ehe trägt dazu bei, dass die Gesellschaft lebensfähig und menschlich bleibt, und genießt ihren Schutz.

Mit der kirchlichen Hochzeit bezeugen die Eheleute, dass sie Gott in ihr gemeinsames Leben einbeziehen wollen.

Was geschieht bei der kirchlichen Eheschließung?

1. Verkündigung
Abschnitte aus der Bibel über den Willen Gottes für das Zusammenleben werden vorgelesen und persönlich zugesprochen.
2. Versprechen
Die Brautleute bekennen sich zur Ehe als zu einer Ordnung, die im Willen Gottes ihren Grund und Maßstab hat und versprechen, einander zu lieben und zu ehren, „in guten und in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet“. Zum Zeichen ihres Versprechens können sie die Ringe wechseln und einander die Hand geben.
3. Fürbitte
Die Gemeinde bittet Gott, dass er dem Paar die Kraft zur Liebe und Treue schenke.
4. Segen
Unter Handauflegung – und das heißt leiblich spürbar – wird dem Paar der Segen Gottes zugesprochen: Gott will ihnen die Kraft geben, die sie von ihm erbeten haben. Mit der Trauung kann das Heilige Abendmahl

verbunden werden. Es schenkt ihnen die Liebe Christi und schließt sie mit Christus und untereinander zusammen.

Die meisten haben erfahren, welche eine Gefühlsbewegung eine Trauung beim Brautpaar und bei den Zuhörern hervorrufen kann, oft auch dann, wenn sie sich zur Teilnahme nur mit großen inneren Vorbehalten entschlossen hatten, weil ihnen alles Feierliche als fremd, peinlich oder gar unaufrichtig erschien. Ist diese Stimmung pure Sentimentalität?

Wird sie nur äußerlich durch die Festlichkeit der Kleidung, durch Orgelklang, Dämmerlicht und Kerzenschein bewegt?

Vielleicht ist es umgekehrt:

Die Formen sind der inneren Feierlichkeit der Trauhandlung angepasst, unterstreichen und verstärken sie.



**Ehen werden im
Himmel geschlossen...**

**Das gemeinsame Leben unter Gottes Segen stellen.
Das ist ein starkes Versprechen!**

**Sich kirchlich trauen lassen in Glaube, Hoffnung, Liebe.
Damit das Leben nach der Trauung
auch im Alltag als Gabe und Aufgabe gelingt.**

...und auf der Erde gelebt.

Evangelische Kirchengemeinde Schmalkalden
Kirchhof 3, Tel.: 03683-402471, Fax: 03683-407433, E-Mail: gemeindebuero.kigem.sm@ekkw.de

Evangelischer Kirchenkreis Schmalkalden
Weidebrunner Tor 7, Tel.: 03683-602760, Fax: 03683-647927, E-Mail: dekanat.schmalkalden@ekkw.de

Die kirchliche Hochzeit

Übrigens sind die Formen im Einzelnen nicht streng verbindlich, sondern können abgewandelt werden.

Gewöhnlich bespricht das der Pfarrer vorher mit dem Brautpaar.

Die feierliche Form bringt zum Ausdruck, von welcher Tragweite es ist, wenn zwei Menschen einander Liebe und Treue für das ganze Leben versprechen.

Christen begleiten alle wichtigen Schritte in ihrem Leben mit Gebet und Gottes Wort. Das gilt sowohl für den Beginn des Lebens und sein Ende, als auch für den Anfang des Lebens zu zweit.

Der tiefste Grund für die kirchliche Trauung liegt darin, dass hier das Eheversprechen vor dem Angesicht Gottes, das heißt ganz bewusst in der Verantwortung vor dem allmächtigen Schöpfer und im Vertrauen auf seine Hilfe gegeben wird.



Die Ringe

Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe

Jede Liebe ist einzigartig und jede Verbindung zweier Menschen lässt Neues entstehen. Soll dies besiegelt werden, geschieht es mit einem Symbol, das seit Hunderten von Jahren seine Gültigkeit hat: dem Ring.

Es gibt Ringe mit den wertvollsten Steinen. Ringe, die ein kleines Vermögen kosten. Und doch hat der schlichte Ehering eine tiefere Bedeutung als alle anderen. Schon seit ältester Zeit durch seine Form – den Kreis – ein magisches und mystisches Zeichen, gilt er bis heute für Verliebte und Verheiratete als Pfand der Liebe und Treue.

Die Dauer und Beständigkeit des gemeinsamen Lebens soll auch durch die Verwendung von hochwertigen Materialien zum Ausdruck kommen.

Im Gegensatz zu früher, wo der Bräutigam seiner Angebeteten den Verlobungs- oder Trauring schenkte, suchen ihn die Partner heute gemeinsam aus und zahlen auch meist gemeinsam.

Was gerade Mode ist, sieht man am besten in den Schaufenstern und Auslagen der Juweliere.

Die Modellvielfalt reicht von klassisch bis avantgardistisch oder verspielt.

Die Wahl des „rechten“ Ringes ist nicht einfach, gibt es doch Ringe aus Gelb-, Weiß-, Rotgold oder auch aus dem besonders wertvollen und teuren Platin. Durch die Kombination von innovativer Technik und traditioneller Goldschmiedearbeit werden die Ringe zu Schmuckstücken von vollendeter Schönheit.

Die Farbe, Form und Breite sind Geschmacksache, die Legierung ist es nicht. Da nämlich Gold ein sehr weiches Metall ist, kann man es nicht unlegiert, d.h. ungemischt mit anderen Metallen verarbeiten. Bei Ringen bestünde sonst die ständige Gefahr, dass sie sich verbiegen. Deshalb legiert man das Feingold mit anderen Metallen, wie z.B. Kupfer, Mangan, Silber oder Palladium.

Make-up und Frisuren



Drei Zehntel der Schönheit sind angeboren, sieben Zehntel müssen täglich neu erworben werden.

Vergessen Sie doch einen Augenblick lang Ihr Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen...

Denken Sie statt dessen an Ihre Frisur und Ihr Make-up! Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön.

Tun Sie etwas für Ihre Schönheit und verwöhnen Sie sich oder lassen Sie sich verwöhnen!

Fußpflege

Sie sind am Hochzeitstag extrem belastet – Ihre Füße. Ein guter Grund, Ihnen das Dasein etwas angenehmer zu gestalten.

Die Schuhe sollten nicht erst im letzten Monat gekauft werden, denn im Laufe des Tages können die Füße anschwellen, und dann sollten Schuhe schon etwas eingelaufen sein.

Gönnen Sie sich einen Termin bei der Fußpflege, aber investieren Sie auch in ein konsequentes Heimpflegeprogramm:

- tägliche Wäsche mit warmen Wasser und Seife
- Hornhaut regelmäßig abrubbeln und Füße eincremen
- Füße warm halten und turnen lassen, denn das kurbelt die Durchblutung an
- so oft wie möglich barfuß gehen, damit die Füße „durchatmen“ können

Make-up

Der Wunsch nach perfektem Aussehen am Hochzeitstag versteht sich von selbst.

Leider sind wir nicht alle Künstler im Umgang mit Make-up, dafür gibt es ja schließlich Profis.

Lassen Sie sich doch mal im Beauty-Studio ausführlich beraten.

So können Sie auch gleich herausfinden, ob Ihr Wunsch-Look auch wirklich zu Ihnen passt, und Sie können alles schon mal testen.

Das beste Rezept fürs Hochzeits-Make-up? So klassisch wie möglich, denn so werden Ihnen auch Ihre Hochzeitsbilder auch noch in zehn Jahren gefallen! Klassisch muss ja nicht unbedingt langweilig ausfallen. Glanz auf den Lidern zum Beispiel lässt die Augen toll leuchten (diesen Trick setzen die Visagisten besonders gerne ein). Auch etwas Gloss auf den Lippen lohnt sich (muss allerdings sehr sparsam aufgetragen werden). Und Sie werden sehen, Ihr Make-up wirkt frisch und übersteht den Test der Zeit.

Mobiles Nageldesign

Damit Sie Ihren Feierabend richtig genießen können-Das Nagelstudio das zu Ihnen kommt.

Modellage (Neuaufgabe)

Gelverlängerung

Nachbearbeitung

Naturnagelverstärkung

Nagelpiercing

Nailart



Zwecks Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte direkt an:

Mobiles Nageldesign

Inh.: Katrin Wichmann

Mobil: 0173 / 7 17 37 16 oder 0151 / 1 66 36 92 0

**optik
Rudolph**

Inhaber: Thomas Rudolph
Pfaffengasse 2 • 98574 Schmalkalden
Zur Werra 3 • 98597 Breitungen

Tel.: 03683 600153 • Fax 400918 • Tel.: 036848 87635

BRILLEN • SCHMUCK • KONTAKTLINSEN • BRILLEN-SOFORT-SERVICE

ehemals
OPTIK-Dellith



Make-up und Frisuren



Frisuren

Weich und romantisch oder streng und raffiniert?

Haben Sie die Grundsatzfrage in puncto Hochzeitsfrisur noch nicht gelöst? Ihr Friseur wird Ihnen sicher gern mit einer ausführlichen Beratung zur Seite stehen. Sanft gestyltes Haar ist ausgesprochen schmeichelhaft und ideal für romantische Spielereien.

Diese Frisuren sollten Sie wählen, wenn Ihr Hochzeitskleid sehr romantisch ausfällt, Ihre Haare sowieso lockig sind und Sie zarte Gesichtszüge haben.

Glatte, klare Konturen sind sehr raffiniert und betont elegant. Dafür sollten Sie sich entscheiden, wenn Ihre Haare sehr fein sind, Sie markante Gesichtszüge haben und sich lieber elegant als niedlich präsentieren. Mit einem extravaganten Hut kann eine solche Frisur eine interessante Optik bekommen.

Oder wie wäre es mit einer kunstvollen Hochsteckfrisur? Hierbei sollten Sie sich jedoch unbedingt einem Friseur anvertrauen, denn eine haltbare Kreation will gekonnt sein. Hochsteckfrisuren und Schleier sind eine unschlagbare Kombination. Nehmen Sie den Schleier und Kopfschmuck unbedingt zum Beratungsgespräch beim Friseur mit, denn so kann Ihr Stylist den Look wirklich perfektionieren.

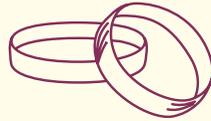
*Alle sollen sehen,
wie schön Sie sind!*

Hochzeitsbrauch über das ...Alte...Neue...Geliehene...Blaue

Das Glück verlangt, dass die Braut auf viele Details achtet. Sie braucht als persönliche Ausstattung an ihrem Hochzeitstag etwas Altes, z.B. ein altes Taschentuch, etwas Neues, z.B. ein neues Schmuckstück, etwas Geliehenes, z. B. den Unterrock, und etwas Blaues, z. B. ein himmelblaues Strumpfband.

„Das Alte steht für das vergangene Leben der Braut, das Neue für den Status als Ehefrau, das Geliehene für Freundschaft und das Blaue für die Treue“.

Turmhoch & mächtig Hochzeitstorten



Wir alle kennen das aus Hollywood-Filmen: Mit großem Pomp wird die mehrstufige Hochzeitstorte hereingetragen oder sogar gefahren. Ein wahres Wunderwerk aus Creme oder Sahne. Verziert, geschmückt und gekrönt mit dem Brautpaar selbst. Und vielleicht hat sich sogar – als besonderer Gag – ein leicht geschürztes Mädchen darin versteckt. Soweit müssen Sie natürlich nicht gehen.

Sahneschichten, Baiser, Marzipan und Schokolade, süße Früchtchen und Zuckerguss lassen nicht nur dem Brautpaar das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Doch ist die turmhohe Köstlichkeit mehr als nur eine Kalorienbombe – der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Brautpaare der Höhepunkt des Festes.

Er erfolgt nach großartiger Ankündigung durch den Zeremonienmeister (meist ein Freund des Brautpaares) beim Empfang als Begrüßungshäppchen. Die Gäste bilden einen Kreis um das Brautpaar, so dass Brautpaar und Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen.

Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt.

Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt.

Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.

Schon vor mehr als 2000 Jahren, bei den alten Römern, nannte sich diese Zeremonie „Confarreatio“ – wörtlich: Gemeinsames Kuchenessen – wobei während der Hochzeitsfeier ein einfacher Kuchen in der Mitte geteilt wurde. Braut und Bräutigam aßen davon mehrere Stücke, der Rest wurde über dem Kopf der Braut gebrochen. Die Krümel wurden von den Gästen aufgesammelt und gegessen.

Mit diesem Ritual baten die Römer ihre Götter darum, das junge Paar mit Nachwuchs zu segnen. Hauptbestandteil dieses Kuchens war ein besonderer Mehltyp.

Getreide wurde damals als Symbol für Fruchtbarkeit angesehen.



Das Sahnehäubchen

Vier Wochen vor dem Hochzeitstermin sollte die Torte bestellt werden, weil man dann in der Regel weiß, wieviele Gäste mitschlemmen werden.



Der Hochzeitstisch

Viele Brautpaare haben heutzutage bereits einen großen Teil des künftigen Hausstandes. Da kann die dritte oder vierte Bratpfanne und die siebenundneunzigste Blumenvase, obwohl man davon angeblich nie genug haben kann, von Übel sein. Die Lösung: Das Brautpaar geht in ein Geschäft mit besonders großer Auswahl und sucht dort seine „Wunsch-Geschenke“ selbst aus.

Alle Geschenke kommen auf einen großen Tisch, den sogenannten „Hochzeitstisch“, und können dort von den Schenkenden begutachtet werden. Natürlich müssen Sie die Hochzeitsgäste über die Adresse des Geschäftes informieren – am besten schon gleich mit der Einladung zur Hochzeit.

Wer hat schon zu Hause die Räumlichkeiten, um eine große Tafel auszurichten? Ganz zu schweigen von den dienstbaren Geistern, die man dazu benötigen würde!

Jeder Gastwirt oder Hotelier wird sich dagegen freuen, wenn Sie ihn mit dem Ausrichten der Hochzeitsfeier betrauen. Dabei sollte er sich nicht nur um das leibliche Wohl Ihrer Gäste kümmern, sondern wenn möglich auch um Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Natürlich kostet das extra, aber wenn alles in einer Hand ist, werden Sie in letzter Konsequenz wesentlich entlastet.

Natürlich sollten Sie nicht die „Katze im Sack“ kaufen. Vielleicht kennen Sie eine Lokalität, die Sie öfter besuchen, oder waren selbst einmal Gast bei einer gelungenen Feier. Wichtig sind vor allem zwei Dinge: Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – zwei bis drei Monate vorher! – um den Termin bemühen, und zweitens sollten Sie ganz klare Abmachungen treffen. Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge fest. Und: Essen Sie auch das eine oder andere vorher mal zur Probe. Sicher ist sicher.



Schenken Sie mit Herz!

Was erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise



Für unsere Altvorderen war eine Hochzeitsreise nach Venedig das Allergrößte. Heute darf es auch die Karibik sein. Und während es früher darum ging, dass sich das frischvermählte Paar auf der Reise – endlich – auch „näher“ kennenlernte, hat man das heute in der Regel bereits hinter sich. Also ist das Wichtigste, sich vorher nicht nur einig zu sein, wohin die Reise gehen soll, sondern auch, ob man was erleben oder sich erholen will.

Aber aufgepasst: Der eine erholt sich am besten am Strand, der andere bei einem Besuch von Kirchen, Museen oder anderen Sehenswürdigkeiten. Wobei wir wieder bei Venedig wären. Möglicherweise kann man auch

beides miteinander verbinden. Ihr Reisebüro hat da bestimmt ein paar Vorschläge parat. Nur sollten Sie es nicht zu spät aufsuchen, sonst könnten die schönsten Plätze bereits weg sein.

Überlegen müssen Sie auch, ob Sie sich noch ein wenig von den Strapazen der Hochzeit ausruhen wollen, ehe Sie fahren, oder ob Sie gleich nach dem Hochzeitsmahl reisen.

Nur: Einfach heimlich still und leise verschwinden, das wäre unfair. Deshalb vorher Bescheid sagen.

Lassen Sie sich von einem Profi beraten!



Der Geist,
der allen
Dingen Leben
verleiht,
ist die Liebe.

(Chinesisches Sprichwort)



PFERDESCHLITTEN UND KUTSCHFAHRTEN

(Auch bei wenig Schnee)



FALK NATTERMANN
98587 Altersbach
Hauptstraße 66
Tel.: / Fax: 03 68 47 / 5 09 16
Mobil: 01 73 / 3 69 52 17
natterhof@t-online.de



Lassen Sie andere die Arbeit machen!

Wer hat schon zu Hause die Räumlichkeiten, um eine große Tafel auszurichten? Ganz zu schweigen von den dienstbaren Geistern, die man dazu benötigen würde. Jeder Gastwirt oder Hotelier wird sich dagegen freuen, wenn Sie ihn mit dem Ausrichten der Hochzeitsfeier betrauen.

Dabei sollte er sich nicht nur um das leibliche Wohl Ihrer Gäste kümmern, sondern wenn möglich auch um Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Natürlich kostet das extra, aber wenn alles in einer Hand ist, werden Sie in letzter Konsequenz wesentlich entlastet.

Natürlich sollen Sie nicht die "Katze im Sack" kaufen. Vielleicht kennen Sie eine Lokalität, die Sie oft besuchen, oder waren selbst einmal Gast bei einer gelungenen Feier.

Wichtig sind vor allem zwei Dinge:

Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – zwei bis drei Monate vorher – um einen Termin bemühen, und zweitens sollten Sie ganz klare Abmachungen treffen.

Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge fest. Und: Essen Sie auch das eine oder andere mal zur Probe. Sicher ist sicher.

Zweitens sollen Sie und auch Ihre Gäste sich wohlfühlen. Deshalb ist es ratsam, wenn man im Vorfeld selbst schon einmal alles testet. Dabei ist auch zu bedenken, dass den Gästen die Möglichkeit geboten wird, nach dem Essen ein wenig spazieren gehen zu können.

Wenn Sie dies alles bedenken und Ihre Vorbereitungen darauf ausrichten, wird es bestimmt eine gelungene Hochzeitsfeier.

Es ist ganz klar, an Ihrem Hochzeitstag sind Sie die Hauptperson. Sie stehen im Mittelpunkt des Geschehens und haben keine Zeit sich mit sogenannten "Nebensächlichkeiten" zu befassen. Damit dies natürlich auch funktioniert, ist eine gute Vorbereitung gefragt.

Aber auch die Ratschläge und Erfahrungen von Verwandten, Freunden und Bekannten können Ihnen dabei sehr hilfreich sein.

HOCHZEITSBRAUCH – DER GELDREGEN

In manchen Orten ist es üblich, dass das Brautpaar nach der in der Regel kirchlichen Hochzeit Münzen bereithält. Oft wird ein Seil vor das Kirchenportal gespannt, das das Brautpaar am Weitergehen hindert. Mit einer kleinen Geldsumme kauft sich der Bräutigam von seinen Junggesellensünden frei. Mancherorts ist es Brauch, dass das Brautpaar Münzen wirft.

Es muss eine gerade Anzahl sein, denn nur diese zieht Reichtum nach sich. Es ist auch wichtig, sie mit der rechten Hand zu werfen, damit Braut und Bräutigam rechte Nachbarn werden.

Gasthaus "Zur Erholung"

– BIERGARTEN –

Inhaber: Katharina Kellner

Haderholzstraße 39 • 98593 Floh-Seligenthal

OT Seligenthal

Telefon 0 36 83 / 60 82 05



Inh.: Fillipos Tsinaforiotis • Hauptstr. 10 • 98590 Mittelschmalkalden
Tel.: 03683/469839 • Internet: www.athen-sm.de

Öffnungszeiten: Mo. bis So. 17.30 Uhr bis 24.00 Uhr
Son. und Feiertage 11.30 bis 14.30 Uhr



Rosen, Tulpen, Nelken – Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz besondere Rolle. Ob's das erste Rendezvous ist, der Antrittsbesuch bei den künftigen Schwiegereltern, ein Strauß zur Versöhnung oder einfach mal so – man(n) sagt es gern mit Blumen.

Erst recht am Tag der Hochzeit – Blumen, wohin das Auge schaut. Auto oder Kutsche werden geschmückt, z.B. mit immergrünem Buchsbaum in Kombination mit weißen oder bunten Blüten.

Ideal für die Hochzeitstafel: kleine, verschiedene Blümchen bunt über das Tischtuch gestreut oder – etwas edler – weiße Lilien, elegant arrangiert.

Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein – ohne Brautstrauß fehlt etwas:

Farbe. Zu Weiß passt natürlich alles; wenn das Brautkleid allerdings nicht weiß ist oder nicht ausschließlich weiß, sollte der Brautstrauß schon sehr mit Bedacht ausgesucht werden. Das obliegt dem Bräutigam, der hoffentlich weiß, wie das Brautkleid aussieht (eventuell Foto zum Floristen mitnehmen) und auch, welche Blumen die Braut am liebsten mag.

Am besten, Sie lassen sich von einer guten Floristin oder einem guten Floristen professionell beraten. Doch sollte der Strauß nicht zu groß sein: die Braut muss ihn tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können.

Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministrouß ans Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen. Manche Männer finden das „unmännlich“. Auch gut. Jeder nach seinem Geschmack.

DIE SPRACHE DER BLUMEN

Orchidee	...	Verführung
Rose	...	Wahre Liebe
Sonnenblume	...	Freude, Stolz
Stiefmütterchen	...	Angedenken
Tulpe	...	Liebeserklärung
Veilchen	...	Bescheidenheit
Lilie	...	Reinheit

Apropos Geschmack:

Haben Sie schon einmal süße Blüten gekostet?

Stiefmütterchen, Sonnenblumen- oder auch Rosenblüten-Blätter werden mit einer Eiweiß-Zuckermischung bestrichen und zwei Tage lang getrocknet. Mit einem Klecks Sahne befestigt, sind sie das i-Tüpfelchen auf Ihrer Hochzeitstorte.



Rosmarin, Myrte und Efeu

Rosmarin wird auch als Ewigkeitskraut bezeichnet.

Wenn sich das Brautpaar gegenseitig einen Rosmarinzweig schenkt, bedeutet dies, dass es bis in alle Ewigkeit zusammengehören will.

In Bayern nähten die Bräute heimlich einen Rosmarinzweig in den Brustlatz Ihres Bräutigams, damit dieser nicht mehr von ihr lassen konnte. Rosmarin war also ein Symbol für die Liebe und Fruchtbarkeit.

Die Myrte war ein Symbol der Jungfräulichkeit. Sie wurde schon im Altertum bei den verschiedensten kultischen Handlungen eingesetzt. In kälteren Gegenden wurde die Myrte in Blumentöpfen gezüchtet.

Der Efeu ist ebenfalls ein Sinnbild für die immerwährende Liebe.

Rosmarin, Myrte und Efeu wurden für den Brautschmuck, im Brautstrauß oder im Haar und für den Tischschmuck verwendet

Auch heute noch erhalten die Hochzeitsgäste ein Myrtensträußchen an die linke Brust geheftet.



Hochzeitstage – Nicht vergessen

Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben,
mit der Kronjuwelnhochzeit nach 75 Ehejahren muss es
noch nicht zu Ende sein.

Es ist ein weiter, aber schöner Weg.

Dazwischen gibt es viele Hochzeitstage

– nicht vergessen! –

und viele Jubelfeiern. Und das nicht nur zum „vollen“ Jahr,
nein, sogar die halben zählen mit. Jedenfalls zuweilen.

Nach 1 Jahr	die baumwollene oder papierene Hochzeit
Nach 5 Jahren	die hölzerne Hochzeit
Nach 6 1/2 Jahren	die zinnerne Hochzeit
Nach 7 Jahren	die kupferne Hochzeit
Nach 8 Jahren	die blecherne Hochzeit
Nach 10 Jahren	die bronzene oder Rosen-Hochzeit
Nach 12 1/2 Jahren	die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
Nach 15 Jahren	die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
Nach 20 Jahren	die Porzellanhochzeit
Nach 25 Jahren	die Silberhochzeit
Nach 30 Jahren	die Perlenhochzeit
Nach 35 Jahren	die Leinwandhochzeit
Nach 37 1/2 Jahren	die Aluminiumhochzeit
Nach 40 Jahren	die Rubinhochzeit
Nach 50 Jahren	die goldene Hochzeit
Nach 60 Jahren	die diamantene Hochzeit
Nach 65 Jahren	die eiserne Hochzeit
Nach 67 1/2 Jahren	die steinerne Hochzeit
Nach 70 Jahren	die Gnadenhochzeit
Nach 75 Jahren	die Kronjuwelnhochzeit



Für alle Zeiten...

*Lass mich zu deinen Füßen liegen
lass mich dich anschauen immerdar,
lass mich in den geliebten Zügen
mein Schicksal lesen mild und klar,
damit ich fühle, dass auf Erden
die Liebe noch zu finden ist,
damit ich fühle, dass die Liebe
um Liebe noch die Welt vergisst.*

– Theodor Storm –

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

98574058 / 3. Auflage / 2007



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33 / 3 84-0
Telefax +49 (0) 82 33 / 3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Hochzeitsausstatter - Erfurt - Prag

KLEINOD

Ihr Spezialist für besondere Anlässe

*Thüringens grösstes Hochzeits- und
Brautmodenfachgeschäft bietet Ihnen
auf 850 m² die Komplettausstattung
- alles in einem Haus -*



Internationale Herrenmode

Anzüge, Smokings,
Frack, Spencer,
Stresemann, Cut



Massanfertigung

für Damen und Herren
Änderungen und
Sonderanfertigungen
im firmeneigenen
Atelier



Kinder- und Jugendfestmode

Kommunion
Blumenkinder
Konfirmation
Jugendweihe



Internationale Brautmode

von über 25
Herstellern
exclusive in Erfurt
Kauf und Verleih



Haute Couture

Valentino
Elie Saab
Mauel Mota
Ian Stuart



Internationale Festmode

Abendkleider
Ballkleider
Anlassmode
Partykleider
Kirmeskleider



Accessoires

Schleier
Kopfschmuck
Brautbeutel
Strumpfbänder
auch im
Online-shop

Herrenschuhe

in allen
gängigen
Farben



Damenschuhe

auch im
Online-shop



Dessous Miederwaren

auch im
Online-shop



Juri - Gagarin - Ring 35
99084 Erfurt
Tel.Fax.: 0361 2622 675
kleinod@brautmode-erfurt.de
www.hochzeitsausstattung.com

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 10.00 - 18,00

Svatebni dum Praha
K. Dubu 2328
CZ 14 900 Praha 4
Tel.: 00420 737 118 849
www.kleinod.cz

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 20.00
Sa., So. 10.00 - 18.00
Bedienung auch in
deutsch u. englisch